Linzer biol. Beitr.	42/1	317-323	30.7.2010

Wiederentdeckte Tagfalter-Arten im Raum Innsbruck (Tirol) im Beobachtungszeitraum 2004-2009 (Insecta: Lepidoptera)

D. STRICKNER & R. PARZER

A b s t r a c t : **Rediscovered butterflies in the area of Innsbruck (Tyrol) in the years 2004-2009 (Insecta: Lepidoptera).** The authors have rediscovered butterflies in the communal area of Innsbruck between 600-1200 m NN in the years 2004 to 2009, which were not dedected in this area since the project study of HUEMER & ERLEBACH (2007). A series of further rare species have been recently found. A focus of the studies has been the small region of Innsbruck-Kranebitten, where about 60 butterfly species have registered in the years 2004 to 2009.

K e y w o r d s : Butterflies in Kranebitten in the area of Innsbruck

Einleitung

Die Autoren haben in den letzten Jahren unzählige Exkursionen im Raum Innsbruck unternommen und versucht durch Beobachtung, Registrierung und Fotographie neben anderen Lepidopteren die Tagfalterfauna zu untersuchen. Das Ziel dieser Untersuchungen war, welche Arten konnten zusätzlich zu der Projektarbeit von HUEMER & ERLEBACH (2007) "Schmetterlinge Innsbrucks. Artenvielfalt einst und heute" seitdem nachgewiesen werden oder wurden an bestimmten Habitaten des Gemeindegebietes von Innsbruck selten oder häufiger nachgewiesen. Konnten Schmetterlingsarten im Stadtbereich trotz der vielen Belastungen und trotz des Rückgangs naturnaher Habitate überleben? Nach HUEMER & ERLEBACH (2007) wurden seit dem Beginn der Schmetterlingsforschung vor 150 Jahren in Innsbruck mehr als 2.000 Lepidopteren-Arten nachgewiesen, knapp 1.200 Arten waren es allein in den Untersuchungsjahren 2004-2006, davon zu einem hohen Prozentsatz nachtaktive Arten.

Methodik

Die Autoren, beide in der Geländearbeit gleich aktiv, haben in den Jahren 2004-2009 intensive Feldforschung an Tagfaltern betrieben im Bereich von Kranebitten-West, Viller Goarmbichl, Landschaftsschutzgebiet Rosengarten (Igls-Patsch), Arzler Kalvarienberg, Mühlauer Scheibenbichl und Mühlauer Fuchsloch bis maximal 1200 Höhenmeter an ca.

150 Beobachtungstagen pro Jahr. Manche gut kenntliche Arten wurden im Freiland notiert, bei schwierigeren wurden mehrfach Digitalfotos von beiden Autoren angefertigt und die Bestimmung an Hand der reichlich vorhandenen Bestimmungsliteratur zu Hause geklärt. Besprechungen fanden auch mit dem Fachpersonal in den Naturwissenschaftlichen Sammlungen des Tiroler Landesmuseums statt. Aus Platzgründen werden die zahlreichen Funddaten nicht einzeln mit den genauen Monatstagen angegeben sondern nur in wenigen Fällen.

Abkürzungen: Fotobeleg = Fb; Exemplar = Ex., Untersuchungsgebiet = Ug., Landschaftsschutzgebiet = LSG, RL = Rote Liste, V = Vorwarnstufe, 3 = gefährdet.

Ergebnisse

1. Wieder entdeckte Arten

Nach der Zusammenarbeit der Autoren wurden folgende Tagfalter-Arten, die in HUEMER & ERLEBACH (2007) und in ERLEBACH (2005) aus dem Innsbrucker Gemeindegebiet nicht enthalten sind, in früheren Jahrzehnten aber bekannt waren, neu entdeckt:

Hesperiidae

Thymelicus sylvestris (PODA 1761): Braunkolbiger Braundickkopffalter, bis 1999 nachgewiesen, einzelne Ex. in Kranebitten entlang der Mittenwaldbahn, sowie wesentlich häufiger am Mühlauer Scheibenbühel und in der Nähe der Mühlauer Klamm (mehrere Fb).

Hesperia comma (LINNAEUS 1758): Komma-Dickkopffalter, auch nach 1999 nachgewiesen, 1 Ex. (Fb) im September 2009 in Kranebitten, am Mühlauer Scheibenbichl und im LSG Rosengarten nicht selten.

Nymphalidae

Argynnis niobe (LINNAEUS 1758):-Mittlerer Perlmutterfalter, bis 1979 nachgewiesen, 1 Ex. LSG Rosengarten im August 2009 (Fb)(Abb.2), 1 Ex. stark abgeflogen beim Mühlauer Scheibenbichl (Fb).

Lasiommata megera (LINNAEUS 1758): Mauerfuchs, bis 1979 nachgewiesen, mehrmals seit 2007 westlich von Kranebitten entlang der Mittenwaldbahn, im Landschaftsschutzgebiet Martinswand-Solstein angetroffen.

Riodinidae

Hamearis lucina (LINNAEUS 1758): Würfelfalter, bis 1979 nachgewiesen, mehrere Ex. im Mai 2008 (z. B. am 14.5.09) im LSG Rosengarten in einer Feuchtwiese, 2 Ex. in Kranebitten an der Bahn im Mai 2009.

Lycaenidae

Satyrium spini (DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775): Kreuzdornzipfelfalter, bis 1914 (!) nachgewiesen, 1 Ex. (Fb) im Juni 2005, am Arzler Kalvarienberg, Trockenhang, einige Exemplare (Fb) August 2009 westlich Kranebitten nahe Mittenwaldbahn (Abb. 3).

Celastrina argiolus (LINNAEUS 1758): Faulbaumbläuling, bis 1979 nachgewiesen, mehrere Ex.(mehrere Fb, z.B. am 4.7.09) in Kranebitten vor allem entlang der Mittenwaldbahn.

Glaucopsyche alexis (PODA 1761): Alexis-Bläuling, bis 1979 nachgewiesen, 1♀ am 31.5.2009, kurze Zeit entlang in Kranebitten entlang der Mittenwaldbahn (Fb) (Abb. 4).

2. Erwähnenswerte Fundnachweise sind

Sphingidae

Hyles galii (ROTTEMBURG 1775): Labkrautschwärmer, bis 1979 nachgewiesen, 1 Raupenfund (Fb) am 2.10.09 in Hötting-West (Abb. 6).

Zygaenidae

Adscita statices (LINNAEUS 1758):Grünwidderchen (Fb, bestätigt durch Dr. G. Tarmann, 2010) am 7.7.2008 am Viller Goarmbichl (Abb. 5).

Papilionidae

Parnassius apollo (LINNAEUS 1758): Apollofalter, Wiederfund seit Anfang der 90-ger Jahre (bzw. 1974 ?), 1 Ex. 27.6.2008, in Kranebitten entlang der Mittenwaldbahn (Abb. 1).

3. Zusammenfassung der wichtigsten Tagfalter-Arten im Gebiet westlich von Kranebitten oberhalb der Mittenwaldbahn im Zeitraum 2004-2009:

Papilionidae

Papilio machaon LINNAEUS 1758: Schwalbenschwanz, häufig, gern an Sonnenhang.

Iphiclides podalirius (LINNAEUS 1758): Segelfalter, seit 2007 wieder regelmäßig angetroffen, zahlreiche Raupenfunde.

Pieridae

Leptidea sinapis (LINNAEUS 1758): Tintenfleck-Weißling, recht häufige Art, regelmäßig anzutreffen.

Colias hyale (LINNAEUS 1758): Weißklee-Gelbling, eher unregelmäßig anzutreffen.

Gonepteryx rhamni (LINNAEUS 1758): Zitronenfalter, zahlreich, sehr regelmäßig.

Aporia crataegi (LINNAEUS 1758): Baumweißling, nicht selten, 2009 häufig.

Pieris brassicae (LINNAEUS 1758): Großer Kohlweißling, recht vereinzelt aber regelmäßig.

Pieris rapae (LINNAEUS 1758): Kleiner Kohlweißling, nicht selten, regelmäßig.

Pieris napi (LINNAEUS 1758): Grünader-Weißling, mehr unterhalb der Bahn aber regelmäßig.

Anthocharis cardamines (LINNAEUS 1758): mehr unterhalb der Bahn aber regelmäßig.

Nymphalidae

Apatura ilia (DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775): Kleiner Schillerfalter, selten, ein Fundnachweis Juni 2008.

Limenitis camilla (LINNAEUS 1764): Kleiner Eisvogel, nicht selten, regelmäßig.

Vanessa atalanta (LINNAEUS 1758): Admiral, häufig, 2009 etwas seltener.

Vanessa cardui (LINNAEUS 1758): Distelfalter, 2009 Massenauftreten, sehr häufig.

Nymphalis polychloros (LINNAEUS 1758): Großer Fuchs, selten, ein Fund Juni 2008.

Nymphalis antiopa (LINNAEUS 1758): Trauermantel, 2009 im Frühjahr regelmäßig.

Nymphalis io (LINNAEUS 1758): Tagpfauenauge, im Hochsommer sehr häufig.

Aglais urticae (LINNAEUS 1758): Kleiner Fuchs, vor allem im Frühjahr häufig.

Polygonia c-album (LINNAEUS 1758): C-Falter, häufige Art, vereinzelt.

Araschnia levana (LINNAEUS 1758): Landkärtchen, unregelmäßig aufgetreten.

Argynnis paphia (LINNAEUS 1758): Kaisermantel, im Hochsommer häufig.

Argynnis adippe (DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775): Feuriger Perlmutterfalter oder Märzveilchenfalter, nicht selten.

Issoria lathonia (LINNAEUS 1758): Kleiner Perlmutterfalter, unregelmäßig, 2009 kein Fundnachweis.

Boloria euphrosyne (LINNAEUS 1758): Früher oder Veilchenperlmutterfalter, im Frühjahr häufig.

Lycaenidae

Hamearis lucina (LINNAEUS 1758): Würfelfalter, sehr unregelmäßig, erster Fund Mai 2009.

Callophrys rubi (LINNAEUS 1758): Grüner Zipfelfalter, im Frühjahr recht zahlreich.

Lycaena phlaeas (LINNAEUS 1761): Kleiner Feuerfalter, sehr unregelmäßig, 2009 kein Fundnachweis.

Thecla betulae (LINNAEUS 1758): Nierenfleck, unregelmäßig, ca einmal pro Beobachtungsjahr.

Satyrium spini (DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1778): Kreuzdornzipfelfalter, nicht häufig aber regelmäßig.

Cupido minimus (FUESSLY 1775): Zwergbläuling, 2009 recht selten, vereinzelt.

Celastrina argiolus (LINNAEUS 1758): Faulbaum-Bläuling, recht häufig, regelmäßig.



Abb. 1-6: (**1**) *Parnassius apollo*, 27.6.2008, Kranebitten, (**2**) *Argynnis niobe*, August 2009, LSG Rosengarten, (**3**) *Satyrium spini*, August 2009, Kranebitten, (**4**) *Glaucopsyche alexis*, 31.5.2009, Kranebitten, (**5**) *Adscita statices*, 7.7.2008, Juli 2008, am Viller Goarmbichl, (**6**) Raupe von *Hyles galii*, Oktober 2009, Hötting-West (alle Fotos D. Strickner).

Glaucopsyche alexis (PODA 1761): Alexis-Bläuling, 1 ♀ erster Fund 31.5.2009 (Abb. 4).

Maculinea arion (LINNAEUS 1758): Thymian- Ameisen-Bläuling, vereinzelt aber regelmäßig (Fb am 31.5.09).

Plebejus argus (LINNAEUS 1758): Idas- oder Argus-Bläuling, nicht häufig, vereinzelt (optisch schwer zu unterscheiden).

Aricia artaxerxes allaus (GEYER 1836) oder *A. agestis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775): Großer oder Kleiner Sonnenröschen-Bläuling, nicht selten, regelmäßig (optisch schwer zu unterscheiden).

Polyommatus icarus (ROTTEMBURG 1775): Gemeiner Bläuling, recht häufig, regelmäßig.

Polyommatus bellargus (ROTTEMBURG 1775): Himmelblauer Bläuling, sehr häufig und regelmäßig.

Polyommatus coridon (PODA 1761): Silbergrüner Bläuling, recht häufig und regelmäßig.

4. Rote Liste-Tagfalter-Arten im Raum westlich Kranebitten oberhalb der Mittenwaldbahn im Landschaftschutzgebiet Martinswand-Solstein:

Für den Erstautor und Rolf Parzer zählt dieses Gebiet zu einem der artenreichsten Tagfalter-Paradiese im Gemeindegebiet von Innsbruck neben den Trockenrasen in Vill, die wohl noch größte Population des seltenen Roten Scheckenfalters (*Melitaea didyma* (ESPER 1779)) beherbergen.

Folgende Rote Listen-Arten konnten von beiden Autoren im Ug seit 2004 angetroffen werden, siehe HUEMER et al. (1994) bzw. STETTNER et al. (2006)

<u>Weißlinge</u>: *Aporia crataegi*, im Ug noch zahlreich anzutreffen (RL V).

<u>Schillerfalter</u>: *Apatura ilia*, im Ug nur vereinzelt (RL V).

<u>Eisvögel</u>: *Limenitis camillia*, an halbschattigen Stellen nicht selten (RL V).

<u>Segelfalter</u>: *Iphiclides podalirius*, seit 2007 im Ug wieder regelmäßig anzutreffen (RL V).

<u>Apollo</u>: *Parnassius apollo,* Erstfund im Ug am 27.6.2008 (RL V).

<u>Schwalbenschwanz</u>: *Papilio machaon*, im Ug noch eine häufige Art, nicht gefährdet.

<u>Großer Fuchs</u>: *Nymphalis polychloros*, im Ug relativ selten, seit einigen Jahren aber wieder zunehmend häufig.

<u>Trauermantel</u>: *Nymphalis antiopa*, im Ug in Einzelexemplaren immer wieder zu sehen (RL V).

<u>Scheckenfalter</u>: *Melitaea phoebe*, im Ug nicht sehr selten anzutreffen (RL 3).
Melitaea diamina, im Ug immer wieder zu beobachten (RL V).
Melitaea athalia, im Ug der häufigste Scheckenfalter, nicht gefährdet.

<u>Perlmutterfalter</u>: *Argynnis adippe*, im Ug neben dem Kaisermantel und dem Frühen Perlmutterfalter recht häufig.

<u>Bläulinge</u>: Thymian-Ameisenbläuling: *Maculinea arion*, vereinzelt im Ug im Juni/Juli anzutreffen.
Alexis-Bläuling: *Glaucopsyche alexis*, im Ug der Erstfund im Jahre 2009.

Danksagung

Wir möchten uns bei den Mitarbeitern der Naturwissenschaftlichen Sammlungen des Tiroler Landesmuseums, Herrn Prof. Dr. Gerhard Tarmann, Dr. Peter Huemer und Herrn Dipl.-Volkswirt Siegfried Erlebach bedanken, die uns sehr geholfen haben Fundorte zu nennen. Nicht zuletzt auch großen Dank an Wolfgang Auer für die vielen Informationen, wo seltene Arten noch anzutreffen sind.

Zusammenfassung

Die Autoren haben Tagfalterarten im Gemeindegebiet von Innsbruck zwischen 600 und 1200 m NN im Zeitraum von 2004 bis 2009 wiederentdeckt, die seit der Projektarbeit von HUEMER & ERLEBACH (2007) in diesem Gebiet seit langem nicht mehr nachgewiesen wurden. Weitere seltene Arten wurden durch rezente Fundnachweise belegt. Ein Schwerpunkt der Untersuchungen war der Raum Innsbruck-West Kranebitten, wo kleinräumig mindestens 60 Tagfalterarten beobachtet wurden.

Literatur

ERLEBACH S. (2005): Schmetterlingsoasen inmitten der Stadt? Eine Untersuchung am Beispiel Zeughausareal in Innsbruck. — Veröff. tirol. Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck **84**: 27-54.

HUEMER P., REICHL E.R. & Ch. WIESER et al. (1994): Rote Liste der gefährdeten Großschmetterlinge Österreichs (Macrolepidptera). — In: GEPP. J. (ed.), Rote Liste der gefährdeten Tiere Österreichs. Grüne Reihe Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie. 2. Auflage, Graz, p. 215-264.

HUEMER P. & S. ERLEBACH (2007): Schmetterlinge Innsbrucks. Artenvielfalt einst und heute. — Innsbruck, 319 pp.

STETTNER Ch., BRÄU M., GROS P. & O. WANNINGER (2006): Die Tagfalter Bayerns und Österreichs. — Bayerische Akademie für Naturschutz, München, 240 pp.

Anschriften der Verfasser: Dietmar STRICKNER
Innsbrucker Straße 56/21
A-6176 Völs, Österreich

Rolf PARZER
Innsbruck-Pradl, General Eccher-Straße 49
A-6020 Innsbruck, Österreich